

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

der Sitzungen der Vollversammlung
der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
am Dienstag, 25. Juni 2024

Zeit: 15:03 bis 15:06 Uhr; 15:40 und 17:41 Uhr
Ort: „Feuerbachsaal“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Vorsitz: IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste; wird nicht versandt

Ab 14:30 Uhr Willkommenskaffee

Tagesordnung

- 1 Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt**
- 2 Aktuelles**
 - IHK-Konjunkturklima Jahresbeginn 2024
 - Kurzberichte aus den IHK-Gremien
 - Aussprache über aktuelle Themen
 - Praktikerrat Bürokratieabbau
- 3 IHK Nürnberg für Mittelfranken**
 - Feststellung des Jahresabschlusses der IHK Nürnberg für Mittelfranken zum 31.12.2023
 - Beschluss über die Verwendung des Bilanzergebnisses
 - Entlastung der Wirtschaftsführung
 - Rücklagen
- 4 Handelsvorstand Nürnberg**
 - Genehmigung der Jahresrechnung der „Stiftung Handelskasse für das Rechnungsjahr 2023
 - Entlastung des Marktvorsteherkollegiums
- 5 Bericht aus dem IHK-Bauausschuss**
- 6 IHK-Wahl 2024**
- 7 50 Jahre NürnbergMesse – Bedeutung für die regionale Wirtschaft**
- 8 Fachkräftesicherung**
 - Ausbildungsbilanz 2023 und Ausblick 2024
 - Neue Angebote in der Weiterbildung
 - Fachkräftesicherung | Neues zur Zuwanderung Internationaler Fachkräfte

- 9 Digitalisierung**
- Digitale Transformation für KMU in Mittelfranken
 - #nuedigital – Nürnberg Digital Festival 2024
- 10 Verschiedenes**

Anlagen

- **Bilanzergebnis 2023 – Beschlussvorlage**
- **Entlastung Wirtschaftsführung 2023 – Beschlussvorlage**
- **Projekt-Ergebnisbericht „Let's work and live in Nürnberg“**

(Anlagen werden nicht versandt)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann eröffnet die Sitzung um 15:03 Uhr und begrüßt die teilnehmenden Mitglieder und Gäste der Vollversammlung.

Der **Präsident** stellt fest, dass die Zahl der Stimmberechtigten für die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung nicht ausreicht. Er beendet daher die Sitzung um 15:06 Uhr und informiert, dass entsprechend der Ankündigung in der Sitzungseinladung nach einer mindestens halbstündigen Unterbrechung eine weitere Sitzung mit derselben Tagesordnung stattfinden werde. In der Zwischenzeit würden Berichtspunkte behandelt.

Dr. Armin Zitzmann begrüßt **Peter Michel**, Geschäftsführer Operativ und ständiger Vertreter der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern, Bundesagentur für Arbeit von der Hochschule Ansbach, der zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt berichtet.

TOP: Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

Peter Michel stellt die Entwicklung der Arbeitslosigkeit anhand einer Prognose des Institutes für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) in Bayern vor. Bayern werde nach Baden-Württemberg und Hamburg voraussichtlich die höchste Steigerungsrate bei der Arbeitslosigkeit aufweisen, werde absolut aber immer noch die niedrigste Arbeitslosenquote im Ländervergleich haben. Das läge vor allem an einem Wachstum der Beschäftigungszahlen 2024 (Bayern +1,0, Deutschland +0,7).

Der Beschäftigungsaufbau in den letzten 10 Jahren sei bisher immer getragen gewesen von inländischen Beschäftigten und EU-Ausländern. Durch den demografischen Wandel sei jedoch seit 2023 der Beschäftigungsaufbau in Bayern rein von ausländischen Staatsangehörigen getragen, insbesondere aus Staaten jenseits der EU.

Stand April 2024 lebten rund 317.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter, die eine ukrainische bzw. eine Staatsangehörigkeit der TOP8-Herkunftsländer hatten. Die Beschäftigungsquote bei den Ukrainerinnen und Ukrainern läge bei 32,4 %, bei den anderen TOP8-Herkunftsländern seien es 47,2 %, die eine Beschäftigung haben. Um diese Zahlen zu steigern, sei neben dem Erlernen der Sprache vor allem die soziale Integration wichtig. Dies sei auch, so **Peter Michel**, eines der Ergebnisse der Kundenerlebnisreise „Let's work and live in Nürnberg“ mit BAMF, BA, Stadt Nürnberg, IHK FOSA und IHK Nürnberg. Ein Projekt, das dankenswerterweise von **Markus Löttsch** federführend angeschoben worden sei.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Peter Weierich, Markus Neubauer, Wolf Maser, Vicki Marx** und **Markus Löttsch**.

Um 15:40 Uhr eröffnet **Präsident Dr. Armin Zitzmann** eine weitere Sitzung der Vollversammlung mit der derselben Tagesordnung.

TOP 1: Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

entfällt, siehe oben

TOP 2: Aktuelles – IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2024

Dr. Udo Raab, Leiter Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung, informiert über die Ergebnisse der Befragung von April 2024. Aus den Antworten gehe hervor, dass sich die Stimmung aufhelle und sich das Investitionsklima leicht verbessert habe. Leider sei aktuell, zwei Monate später, zu vermerken, dass dies keine anhaltende Tendenz sei. Hervorzuheben sei, so **Dr. Udo Raab**, dass die befragten Unternehmen große Risikofaktoren in der Inlandsnachfrage, der aktuellen Wirtschaftspolitik sowie in der hohen Kostenentwicklung sähen. Bürokratieabbau sei als vordringliche Aufgabe für Deutschland und Europa zu sehen, um Wachstum durch Belastungsmoratorium und höhere Investitionssicherheit in Gang zu bringen.

TOP 2: Aktuelles – Kurzbericht aus den IHK-Gremien

Johannes Hofmann, Vorsitzender des IHK-Gremiums Erlangen, berichtet kurz zum Thema Stadt-Umland-Bahn (StUB). Das IHK-Gremium Erlangen habe sich im März zur geplanten StUB positioniert, über deren Umsetzung am Sonntag, den 9. Juni 2024 durch einen Bürgerentscheid entschieden wurde. Im Vorfeld zum Bürgerentscheid habe es umfangreiche Diskussionen in der Stadtgesellschaft und auch innerhalb des Gremiums gegeben. Das Gremium habe sich in mehreren Sitzungen intensiv mit dem Thema befasst. Das Ergebnis der Befassung aufgreifend habe der Gremiumsvorstand vereinbarungsgemäß eine Beschlussvorlage erarbeitet, die eine differenzierte Positionierung zum Ausdruck bringe und eine Zustimmung zur StUB an konkrete Forderungen knüpfe. Diesem Vorschlag habe das Gremium im Umlaufverfahren mit Mehrheit zugestimmt.

Der Bürgerentscheid sei mit einer Mehrheit von 52,4 % für die StUB ausgegangen. Er hoffe,

dass nun Ruhe einkehre, auch innerhalb des Gremiums.

Dr. Armin Zitzmann weist auf die Bedeutung der regionalen Gremien hin und bedankt sich ausdrücklich bei dem Ehrenamt und dem Hauptamt für die Arbeit. Gerade in diesem Fall, bei dem die Legitimation des IHK-Gremiums Erlangen in Zweifel gezogen worden sei, zeige sich die Bedeutung einer verfahrensmäßig korrekt erfolgenden Willensbildung, wie sie im Gremium Erlangen vorgenommen worden sei.

TOP 2: Aktuelles – Aussprache über aktuelle Themen

Praktikerrat Bürokratieabbau

Vizepräsident Thomas Förster berichtet vom Praktikerrat Bürokratieabbau, der erstmals am 7. Juni 2024 in der IHK getagt habe. Staatsminister Joachim Herrmann habe den Vorschlag der IHK aufgegriffen, in einem „Praktikerrat“ mit Vertretern der Regierung von Mittelfranken, das Landesamts für Statistik, der HWK sowie dem Bürokratieabbaubeauftragten MdL Walter Nussel, konkreten Meldungen und Anliegen aus der unternehmerischen Praxis lösungsorientiert nachzugehen. Der Schwerpunkt habe dabei auf Problemen gelegen, die durch den Freistaat Bayern in eigener Zuständigkeit geändert bzw. gelöst werden können. Ziel des zweistündigen Termins sei gewesen, konkrete praxisrelevante Vorschläge zum Bürokratieabbau zu erarbeiten. Die Vorschläge von IHK und HWK seien wohlwollend aufgenommen worden und sollen nachgehalten werden. Ein weiterer Austausch und eine Verstetigung des Praktikerrats wurde von allen Seiten begrüßt, auch eine Ausweitung auf weitere Bereiche wie Handel, Dienstleistung, Industrie, etc.

TOP 3: IHK Nürnberg für Mittelfranken

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023

Beschluss über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Entlastung für die Wirtschaftsführung

Rücklagen

Dirk Helmbrecht berichtet anhand einer Präsentation über den Jahresabschluss 2023. Dieser sei am 8. März 2024 mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern (RPS) besprochen worden. Die IHK habe den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss nebst Anhang und Lagebericht erhalten. Darüber hinaus sei bestätigt worden, dass die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des

Wirtschaftsplans beachtet und die im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet werden. Die Bilanz zum 31. Dezember 2023 weise in Aktiva und Passiva eine Bilanzsumme von jeweils TEUR 146.065 aus. Das Wirtschaftsjahr 2023 schließe auf der Grundlage des vorliegenden Jahresabschlusses mit einem Jahresergebnis von EUR 5.764.594,31 ab und damit rund TEUR 8.539 besser als geplant. Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 schließe bei einem Jahresüberschuss von EUR 5.764.594,31, unter Berücksichtigung des auf neue Rechnung vorgetragenen Bilanzgewinns zum 31.12.2023 in Höhe von EUR 10.067.421,84 und nach Rücklageneinstellung in die Ausgleichsrücklage von EUR 6.223.890,00 mit einem Bilanzergebnis von EUR 9.608.126,15 ab.

Es seien keine Genehmigungserfordernisse im Berichtjahr angefallen.

Das Präsidium schlage der Vollversammlung vor, die Ausgleichsrücklage um EUR 6.223.890,00 zu erhöhen, diese beträgt zum 31.12.2023 EUR 10.816.270,00. Die Bilanz zum 31. Dezember 2023 weise somit in Aktiva und Passiva eine Bilanzsumme von jeweils EUR 146.065.466,89 aus. Weiterhin werde vorgeschlagen, die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember mit einem Jahresergebnis von EUR 5.764.594,31 und einem Bilanzgewinn von EUR 10.067.421,84 nach Rücklageneinstellung in die Ausgleichsrücklage von EUR 6.223.890,00 mit einem Bilanzergebnis von EUR 9.608.126,15 festzustellen. Gemäß Wirtschaftsplan 2024 sei ein Ergebnisvortrag aus 2023 in Höhe von EUR 1.069.000,00 eingeplant. Das verfügbare Ergebnis belaufe sich damit auf EUR 8.539.126,15. Auch würde vorgeschlagen, das noch verfügbare Ergebnis 2023 in Höhe von EUR 8.539.126,15 auf neue Rechnung vorzutragen. Zudem empfehlen die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer der Vollversammlung, der Wirtschaftsführung (Präsidium und Geschäftsführung) für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung zu erteilen.

Präsident Dr. Armin Zitzmann stellt den Jahresabschluss gemäß der Beschlussvorlagen zur Abstimmung. Danach stellt er die Entlastung von der Wirtschaftsführung (Geschäftsführung und Präsidium) zur Abstimmung.

Beschluss: Die Vollversammlung stimmt den Beschlussvorlagen jeweils einstimmig zu.

Dr. Armin Zitzmann merkt hinsichtlich des Bilanzgewinns an, dass dieser haushaltsrechtlich im Haushalt 2025 verarbeitet werden müsse und sich das Präsidium daher in seiner Herbstsitzung unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien eingehend mit den Verwendungsmöglichkeiten einschließlich einer möglichen Beitragssenkung befassen werde.

TOP 4: Handelsvorstand Nürnberg

Dirk Helmbrecht erläutert den Stiftungsbericht der Stiftung Handelskasse für das Jahr 2023. Er erläutert die Finanzsituation zum 31. Dezember 2023. Das Grundstockvermögen der „Handelskasse“ beträgt unverändert TEUR 5.607. Der Reservefond in Höhe von TEUR 96 habe sich gemäß Satzung um die Zuführung aus dem Jahresergebnis 2023 i.H.v. TEUR 8,7 erhöht. Die freie Ergebnisrücklage sei unverändert geblieben.

Weiter geht **Dirk Helmbrecht** auf die Sach- und Geldanlagen ein. Aus dem unbebauten Grundstück neben der IHK-Akademie seien im Jahr 2023 keine Miet- oder Pachterträge erzielt worden.

Allerdings seien aufgrund der positiven Zinsentwicklungen wieder Zinserträge aus Anlagen zu erzielen. So seien in der Full Year-Betrachtung für das Jahr 2024 durch die getätigten Anlagen Zinserträge von rund 128.250,00 Euro zu erwarten.

Der Vorschlag der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer laute daher, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und das Marktvorsteherkollegium und die Geschäftsführung der Stiftung Handelskasse für das ordnungsgemäße Führen der Stiftung „Handelskasse“ zu entlasten.

Präsident Dr. Zitzmann bittet die in Nürnberg gewählten Mitglieder der Vollversammlung zur Abstimmung.

Beschluss: Die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 sowie die Entlastung des Marktvorsteherkollegiums und der Geschäftsführung wird von den wahlberechtigten Mitgliedern einstimmig beschlossen.

TOP 5: Bericht aus dem IHK-Bauausschuss

Wolf Maser, Geschäftsführer Gebr. Maser GmbH, führt aus, der Bauausschuss habe am 16. Februar 2024 und 15. April 2024 vor dem Hintergrund des Sanierungsbedarfs des Akademie-Gebäudes getagt. Dabei sei der Hinweis des Präsidiums aufgenommen und alternative Szenarien zur Sanierung diskutiert worden. **Wolf Maser** betont den Handlungsbedarf in der IHK-Akademie, unabhängig von weiteren Überlegungen.

Hinsichtlich einer Sanierung sei beschlossen worden, Angebote für die Konkretisierung des Sanierungsvorhabens in Form einer technischen Due Dilligence sowie eine anschließende Machbarkeitsstudie einzuholen. Die Sondierungsgespräche mit Immobilienprojektdienstleitern seien kurz vor dem Abschluss. Die technische Due Dilligence solle dabei bis 31. August 2024 abgeschlossen sein. Die Machbarkeitsstudie (Umsetzung der Sanierung im laufenden Betrieb)

solle so abgeschlossen sein, dass eine Ausschreibung u.a. der Projektsteuerung sowie der Gewerke noch in 2024 angestoßen werden könne.

Markus Löttsch ergänzt, dass es erste vage Überlegungen gäbe für ein „Haus der Bildung“ in Innenstadtlage, das gemeinsam mit Partnern wie z.B. der TH Nürnberg, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der TU Nürnberg oder der Messe Nürnberg betrieben werden könnte. Damit bestünde die Möglichkeit, akademische und berufliche Fort- und Weiterbildung unter einem Dach zu vereinen. Dies wäre ein Leuchtturmprojekt für die Stadt und die gesamte Region und würde einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Innenstadt darstellen. Die Idee solle gemeinsam mit der Stadt Nürnberg und den genannten Partnern weiterverfolgt werden.

TOP 6: IHK-Wahl 2024

Über den aktuellen Stand der Wahlvorbereitungen berichtet **Oliver Baumbach**, Geschäftsleiter Recht | Steuern. Das IHK-Infoportal zur Wahl sei unter www.ihkwahl2024.de online. Dort stünden alle notwendigen Unterlagen für eine Kandidatur bereit. Die Auslegung der Wählerlisten fände seit 13. Juni 2024 erstmals online statt. Für die einzelnen Wahlgruppen zur IHK-Vollversammlung bzw. zu den IHK-Gremiumsausschüssen stünden Ansprechpartner in der IHK bereit. Die ausgefüllten Wahlvorschläge, sowohl für die IHK-Gremiumsausschüsse als auch für die IHK-Vollversammlung, müssten bis spätestens **11. Juli 2024** eingereicht werden.

Nächster Meilenstein sei das Kandidatenportal, auf dem sich jeder Kandidat mit Foto und Statement präsentieren könne. Dieses Portal werde ab Anfang September freigeschalten.

TOP 7: 50 Jahre NürnbergMesse – Bedeutung für die regionale Wirtschaft

Peter Ottmann, Geschäftsführer NürnbergMesse GmbH, informiert anlässlich des 50-jährigen Jubiläums über die Entstehungsgeschichte und den großen Erfolg der NürnbergMesse. Er betont, diese Erfolgsgeschichte sei vor allem ein Verdienst der AFAG Messen und Ausstellungen GmbH und der Spielwarenmesse eG sowie mutiger Entscheidungen der Politik. **Peter Ottmann** lädt alle ein, sich ein Jubiläumsbuch „MESSE. STADT. NÜRNBERG. THE SPIRIT TO GROW“ mitzunehmen.

TOP 8: Fachkräftesicherung

Ausbildungssituation und Vorstellung Beratungsroboter MiA

Bisher starte das Jahr wiederum mit einem Plus bei den Ausbildungsverträgen (stand 31. Mai plus 4,1 Prozent), so **Stefan Kastner**, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung. Aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 sei allerdings damit zu rechnen, dass im kommenden Jahr so gut wie keine Schüler/innen mit allgemeiner Hochschulreife die Schule abschließen. Somit würden dem Markt nächstes Jahr ca. 800 Azubis fehlen. Um dem entgegenzuwirken appelliert **Stefan Kastner** an alle Ausbildungsbetriebe, bei der Aktion „Praktikumswoche Mittelfranken 2024“ mitzumachen. Der Zeitraum wurde verlängert von 15.07. bis 09.09.2024. Ein weiteres Tool, um für Ausbildung zu werben, sei die Roboterin MiA, die zwischenzeitlich weiter mit KI-Unterstützung „ausgebildet“ wurde. Ihr „Erzieher“, Masterstudent Michael Herzog, stellt den aktuellen Stand kurz vor.

TOP 8: Fachkräftesicherung

Projekt „Let's work and live in Nürnberg“

Welcome Desk IHK Nürnberg

„Gemeinsam für eine bessere qualifizierte Zuwanderung für Nürnberg“ – mit diesem Ziel habe auf Initiative der IHK Nürnberg das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Bundesagentur für Arbeit (BA), die Stadt Nürnberg und die IHK-FOSA Kundenerlebnisreisen durchgeführt, in denen aus der Sicht der zuwandernden Fachkräfte auf die von ihnen in Nürnberg zu durchlaufenden Prozesse geblickt wurde. **Markus Löttsch** führt aus, für die zuwandernden Fachkräfte sei insbesondere die Vielzahl der beteiligten Stellen und die Komplexität der zu erfüllenden Anforderungen eine große Herausforderung. Mit fünf Optimierungsprojekten („Family and Friends“, „Let's work and live in Nürnberg“, „Zusammenspiel der Organisationen“, „Make it in Nürnberg“ und „Meine Nürnberg App“) sollen nun rasch wirksame Verbesserungen angegangen werden, um es zuwandernden Fachkräften so einfach wie möglich zu machen, in Nürnberg zu leben und zu arbeiten.

Allerdings fehle noch, so **Markus Löttsch**, das Zusammenführen aller Projektpartner an einer Stelle, idealerweise unter einem Dach, idealerweise als Welcome Center. Das „Welcome Desk – Internationale Fachkräfte“ sei seit Februar 2024 erfolgreich bei der IHK Nürnberg eingerichtet. Für ein Welcome Center in Nürnberg gäbe es die Zusage von OB Marcus König. Nun sei es an der Zeit, in die Umsetzung gehen. Um von den bereits bestehenden Welcome Centers zu lernen, habe auf Einladung von BAMF und IHK Nürnberg am 13. und 14. Juni 2024 in den Räumen der IHK die Konferenz der Welcome Center Deutschland stattgefunden. Diese

Netzwerkveranstaltung habe ca. 150 Teilnehmer die Möglichkeit geboten, in Workshops Themen zu vertiefen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Man habe viele wertvolle Erkenntnisse erlangen und wichtige Kontakte knüpfen können.

Mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium sei man zwischenzeitlich im Gespräch zu einem bayernweiten „Welcome Center Bavaria“, das mit einem Pilotprojekt in Nürnberg starten solle.

TOP 9: Digitalisierung

Digitale Transformation für KMU in Mittelfranken

Christian Seitz, Geschäftsbereich Innovation und Umwelt, stellt den aktuellen Stand der Digitalen Transformation für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor. Die digitale Transformation bleibe weiterhin eine zentrale Herausforderung, vor allem für kleine und mittlere Unternehmen, aktuell wachse auch die Nachfrage an Unterstützungs- und Beratungsangeboten, besonders in den Bereichen Datenschutz & IT-Sicherheit, Technologien (KI, Robotik, etc.), Datenkompetenz und digitales Prozessverständnis.

Die IHK-Projektstelle „Digitale Transformation für KMU“ habe in der bisherigen Projektlaufzeit rund 230 Erstberatungen zu Fördermitteln (Schwerpunkt Digitalbonus Bayern) und 46 Veranstaltungen mit rund 4.000 Teilnehmern (80% KMU) durchgeführt. Es sei zudem ein neuer IHK-Blog „Digitalisierung Mittelfranken“ aufgesetzt worden, der u.a. regionale Anwendungsbeispiele, Technologielösungen, Fördermittel-informationen und kostenfreie IHK-Veranstaltungen rund um Digitalisierung bündelt.

Die IHK bleibe für die zweite Projekthälfte (2024-2026) ein zentraler Ansprechpartner für einfache Digitalisierungslösungen und Fördermittel für KMU.

TOP 9: Digitalisierung

#nuedigital – Nürnberg Digital Festival 2024

Nürnberg wird wieder gelb: Vom 1. Bis 10. Juli findet wieder das „Nürnberg Digital Festival“ statt und vernetzt die Tech-Community in Mittelfranken. Wie **Frauke Wille**, Geschäftsbereichsleiterin Kommunikation, ausführt, biete das Festival mit fast 200 Veranstaltungen und über 15.000 Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit zum Networking, zum Finden von Partnerschaften und Erkunden von Geschäftsmöglichkeiten.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken beteiligt sich in diesem Jahr an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Kooperationspartner oder Gastgeber und trete auch selbst als Veranstalter auf.

TOP 10: Verschiedenes

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, dankt **Dr. Zitzmann** den Mitgliedern der Vollversammlung und den Gästen für ihr Kommen.

Präsident Dr. Armin Zitzmann schließt die Sitzung um 17:41 Uhr.

Nürnberg, 28. Juni 2024

Präsident

Hauptgeschäftsführer

Dr. Armin Zitzmann

Markus M. Löttsch

Für die Richtigkeit der Ergebnisniederschrift

Die Protokollführerin

Caroline Vogel